

	Objekt: Gallienus
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit
	Inventarnummer: 18276778

Beschreibung

Oben gelocht. Schrötlingsrisse.

Vorderseite: Kopf des Gallienus mit Schilfkranz nach l.

Rückseite: Fides steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. Sie hält in den Händen je ein Feldzeichen (signum).

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.35 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	260-268 n. Chr.
	wer	
	wo	Siscia (Sisak)
Beauftragt	wann	
	wer	Publius Licinius Egnatius Gallienus (218-268)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Publius Licinius Egnatius Gallienus (218-268)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Aureus
- Gebrauchsgegenstand
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- A. Alföldi, Zur Kenntnis der Zeit der römischen Soldatenkaiser 2. Zum Problem des „verweiblichten“ Kaisers Gallienus, ZfN 38, 1928, 156 ff. 181 Taf. 6,1 (Siscia, dieses Stück).
- R. Göbl, Die Münzprägung der Kaiser Valerianus I./Gallienus/Saloninus (253/268). MIR 36 (2000) Nr. 1435 h Tab. 41 (aureus, Siscia, Emission 3-4, 266-267 n. Chr.).
- RIC V-1 Nr. 38 (Rom, Alleinherrschaft).